

Presseveröffentlichung | WAZ Bottrop | 24. September 2015

Mitarbeiter protestieren gegen Krankenhausreform

Knappschaftskrankenhaus beteiligt sich an Aktionstag. Luftballons fliegen Richtung Berlin

Mit einer „Aktiven Mittagspause“ beteiligten sich Mitarbeiter des Knappschaftskrankenhauses am Mittwoch am bundesweiten Aktionstag gegen das geplante Krankenhausstrukturgesetz. Sie ließen am Haupteingang grüne Luftballons steigen und schickten damit ihre auf rote Karten gedruckte Botschaft „Krankenhaus-Reform – So nicht!“ symbolisch Richtung Berlin.

Dorthin machten sich zudem bereits am frühen Mittwochmorgen zehn Mitarbeiter persönlich auf den Weg, um mit Kollegen aus dem kompletten Bundesgebiet an der zentralen Demonstrationsveranstaltung der Deutschen Krankenhausgesellschaft vor dem Brandenburger Tor teilzunehmen.

„Wir wollen die Politik damit wachrütteln, denn wir brauchen eine Krankenhausreform, die dort ansetzt, wo die wirklichen Probleme sind“, erläutert Thomas Tatka, Geschäftsführer des Knappschaftskrankenhauses. Auf den Nägeln brennen würden etwa die hohen Be-

lastungen des Personals, vielerorts Personalengpässe und Sanierungsstau infolge unzureichender Investitionsmittel sowie immer weiter steigender Behandlungsbedarf, insbesondere in den Notfallambulanzen.

Der Entwurf sehe Belastung und Kürzungen vor, anstatt die Finanzierung des Personals in den Krankenhäusern zu sichern, kritisiert Tatka. Das erzeuge im Knappschaftskrankenhaus sowie bei den Mitarbeitern Unverständnis, Protest und Empörung. „Mehr Qualität durch weniger Geld und Personal – diese Formel geht nicht auf“, betont der Geschäftsführer. Die von der Bundesregierung angestrebte „Stärkung der Pflege am Bett“ könne so nicht erreicht werden.



Mitarbeiter des Knappschaftskrankenhauses ließen ihre Botschaft „Krankenhaus-Reform – So nicht!“ symbolisch per Ballons Richtung Berlin fliegen. FOTO: WINFRIED LABUS